

Lese-Gottesdienst des Gemeindeverbandes Neppendorf

für den Sonntag Jubilare am 3. Mai 2020

Glockengeläut *wir zünden eine Kerze an und halten das Gesangbuch bereit*

Gemeinsam in unseren Häusern und Wohnungen feiern wir diesen Gottesdienst im Namen Gottes, des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes.

Eingangsspruch

Der Herr ist auferstanden. Halleluja!

Er ist wahrhaftig auferstanden. Halleluja!

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist.

Wie es war im Anfang, jetzt und immerdar und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen

wir singen **Danke für diesen guten Morgen** (Liedblatt)

1 Danke für diesen guten Morgen, danke für jeden neuen Tag.
Danke, dass ich all meine Sorgen auf dich werfen mag.

2 Danke für alle guten Freunde, danke, o Herr, für jedermann.
Danke, wenn auch dem größten Feinde ich verzeihen kann.

3 Danke für meine Arbeitsstelle, danke für jedes kleine Glück.
Danke für alles Frohe, Helle und für die Musik.

4 Danke für manche Traurigkeiten, danke für jedes gute Wort.
Danke, dass deine Hand mich leiten will an jedem Ort.

5 Danke, dass ich dein Wort verstehe, danke, dass deinen Geist du gibst.
Danke, dass in der Fern und Nähe du die Menschen liebst.

7 Danke, dein Heil kennt keine Schranken, danke, ich halt mich fest daran.
Danke, ach Herr, ich will dir danken, dass ich danken kann.

wir beten **Psalm 66**

Jauchzet Gott, alle Lande!

Lobsinget zur Ehre seines Namens; rühmet ihn herrlich!

Sprecht zu Gott: Wie wunderbar sind deine Werke!

Deine Feinde müssen sich beugen vor deiner großen Macht.

Alles Land bete dich an und lobsinge dir, lobsinge deinem Namen.

Kommt her und sehet an die Werke Gottes,

der so wunderbar ist in seinem Tun an den Menschenkindern.

Er verwandelte das Meer in trockenes Land,

sie gingen zu Fuß durch den Strom; dort wollen wir uns seiner freuen.

Er herrscht mit seiner Gewalt ewiglich, seine Augen schauen auf die Völker.

*Die Abtrünnigen können sich nicht erheben.
Lobet, ihr Völker, unsern Gott, lasst seinen Ruhm weit erschallen,
der unsre Seelen am Leben erhält und lässt unsere Füße nicht gleiten.
Amen.*

wir beten **Kollektengebet**

Herr, du Schöpfer aller Dinge, der du alljährlich das Angesicht der Erde erneuerst, so willst du die Welt erneuern, die der Sünde und dem Tode verfallen ist. Verleih uns, dass wir den Anbruch des wahren Lebens in deinem Sohn erkennen und einst teilhaben an der neuen Schöpfung. Durch ihn, unsern Herrn Jesus Christus, der mit dir in der Einheit des Heiligen Geistes lebt und regiert von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Wochenspruch 2. Korinther 5, 17

Ist jemand in Christus, so ist er eine neue Kreatur; das Alte ist vergangen, siehe, Neues ist geworden.

wir singen **Unser Mund, der ist voll Jubel** (Liedblatt)

Refrain | Unser Mund, der ist voll Jubel, unser Herz, das ist voll Dank,
dass du uns hast erlöset, erkaufst ein Leben lang.

1 Wir preisen deine Güte, die jeden Morgen neu,
mit der du uns behütet. Wie groß ist deine Treu.

Refrain | Unser Mund, der ist voll Jubel, unser Herz, das ist voll Dank,
dass du uns hast erlöset, erkaufst ein Leben lang.

2 Wir richten unsre Blicke zu dir, dreiein'ger Gott,
und gehen nicht zurücke. Nur dir gebührt das Lob.

Refrain | Unser Mund, der ist voll Jubel, unser Herz, das ist voll Dank,
dass du uns hast erlöset, erkaufst ein Leben lang.

3 Was unsre Augen sehen, schuf deine Wunderhand.
vor dir vereint wir stehen, du knüpfst das Liebesband.

Refrain | Unser Mund, der ist voll Jubel, unser Herz, das ist voll Dank,
dass du uns hast erlöset, erkaufst ein Leben lang.

Predigt zu Johannes 15, 1–8 (Vikarin Angelika Beer)

Gnade sei mit uns und Friede von Gott, unserem Vater und unserem Herrn und Heiland Jesus Christus.

Wir hören den Predigttext für heute aus dem Evangelium des Johannes im 15. Kapitel: *Jesus Christus spricht: Ich bin der wahre Weinstock und mein Vater der Weingärtner. Eine jede Rebe an mir, die keine Frucht bringt, nimmt er weg; und eine jede, die Frucht bringt, reinigt er, dass sie mehr Frucht bringe. Ihr seid schon rein um des*

Wortes willen, das ich zu euch geredet habe. Bleibt in mir und ich in euch. Wie die Rebe keine Frucht bringen kann aus sich selbst, wenn sie nicht am Weinstock bleibt, so auch ihr nicht, wenn ihr nicht an mir bleibt.

Ich bin der Weinstock, ihr seid die Reben. Wer in mir bleibt und ich in ihm, der bringt viel Frucht; denn ohne mich könnt ihr nichts tun. Wer nicht in mir bleibt, der wird weggeworfen wie eine Rebe und verdorrt, und man sammelt die Reben und wirft sie ins Feuer, und sie verbrennen. Wenn ihr in mir bleibt und meine Worte in euch bleiben, werdet ihr bitten, was ihr wollt, und es wird euch widerfahren. Darin wird mein Vater verherrlicht, dass ihr viel Frucht bringt und werdet meine Jünger.

Der Herr segne diese Worte an unseren Herzen. Amen.

Liebe Gemeinde,

an der Wäscheleine im Hof ziehen sie sich entlang, frische, hellgrüne, zarte, robuste Blätter, rosa an der Spitze. Aus dem alten, trockenen und spröde wirkenden Weinstock hinten im Hof wächst etwas. Grüne Blätter mit rosa Spitzen und neue Früchte. Ganz klein, und ob es helle oder dunkle Trauben sind, weiß ich gar nicht, weil ich erst seit November neben diesem Weinstock wohne. Aber zu erkennen ist sie, die winzig kleine Frucht. Und die vielen Blätter, die sich am Draht entlangschlängeln, die in alle Richtungen wachsen – nach oben, nach unten, nach rechts und nach links – mit winzig kleinen Früchten sind alle miteinander verbunden, haben eine gemeinsame Quelle. Eine Quelle, aus der sie das bekommen, was es braucht zum Wachsen und zum Werden: Wasser und Nährstoffe. Ohne diese Verbindung wächst nichts.

Ohne miteinander verbunden zu sein, gehen wir ein. Das spüren wir gerade mehr denn je, nach sechseinhalb Wochen Ausgangssperre hier in Rumänien. Dieses Zuhause-sitzen, das Sorgen um die Zukunft, zwischen heute und morgen, oft ruhelos, jenseits all dessen, wie der Tagesablauf vor Corona war, es macht müde, es zermürbt auch und es macht die Seele nackt. Die nackte Seele merkt, was sie braucht – das Verbundensein – und sie spürt, mit wie vielen sie verbunden ist. Unsere Kommunikation geht weiter, auch über diese Lesegottesdienste, und unser Sehnen wird in dieser Zeit klar. Es ist ein Gehen ins Offene, Schritt für Schritt, Tag für Tag.

*Bleibt in mir und ich in euch. Ich bin der Weinstock, ihr seid die Reben, sagt Jesus in einer Zwischenzeit. Zwischen heute und morgen. Noch ist er mit seinen Freunden zusammen, es ist Abend und wird Nacht, aber einer hat schon den Tisch verlassen, um Jesus zu verraten. Elf sind noch da und Jesus fängt an zu reden, es sind seine Abschiedsreden, sein Vermächtnis: *Ein neues Gebot gebe ich euch, dass ihr euch untereinander liebt, wie ich euch geliebt habe.* Und weiter: *Ich bin der Weg, die Wahrheit und das Leben. Und: Meinen Frieden gebe ich euch, nicht gebe ich euch, wie die Welt gibt. Euer Herz erschrecke nicht und fürchte sich nicht.**

Jesus, die Quelle: die Liebe, das Leben, der Weinstock. *Wenn ihr in mir bleibt und meine Worte in euch bleiben, sagt er.* Vor kaum etwas fürchten wir uns gerade so sehr, als etwas, einen Virus, in uns aufzunehmen. Wir schützen Nase und Mund, geben einander nicht die Hand, halten Abstand. Und sehen die Sehnsucht in den

Augen. Aber Jesu Worte, die sollen wir aufnehmen, inhalieren, sie sollen in uns bleiben: *Liebt einander, wie ich euch geliebt habe. – Euer Herz erschrecke sich nicht und fürchte sich nicht. – Wer in mir bleibt und ich in ihm, der bringt viel Frucht; denn ohne mich könnt ihr nichts tun.*

Worte, die uns mitgegeben sind, wie das Wasser und die Nährstoffe im Weinstock im Hof. Worte, die bis an den letzten Trieb gelangen. Und hellgrüne Blätter hervorbringen mit rosa Spitzen. Worte, die wir einatmen können, auf denen wir herumkauen können, die wir verinnerlichen, inkorporieren können. Und dann wachsen, miteinander, durch Gott verbunden, ins Offene, zum Leben. Amen.

Und der Friede Gottes, der höher ist als alle Vernunft, bewahre unsere Herzen und Sinne in Christus Jesus. Amen.

wir beten Hauptgebet

Allmächtiger Gott, du hast uns durch deinen Sohn den Zugang zum ewigen Leben eröffnet und durch seine Auferstehung der ganzen Welt das Heil gebracht. Du willst, dass wir mit ihm verbunden bleiben und Frucht bringen wie die Reben am Weinstock. Reinige uns von allem, was uns von ihm trennen kann. Stärke uns in der Gewissheit, dass du zusammen mit der ganzen Schöpfung auch uns vollenden wirst in deinem Reich.

Gott, wir bitten dich, segne alle, die in dieser Freudenzeit das Wort von der Auferstehung hören, dass deine Kraft sich wirksam erweise in der ganzen Christenheit und ihre Spaltungen überwunden werden. Stärke alle, die Verantwortung tragen in unserem Land und in allen Ländern, dass sie der Gerechtigkeit dienen und den Frieden erhalten. Gedenke unserer Gemeinde und schenke ihr neues Leben. Erbarme dich der Armen und Kranken, der Notleidenden und Bekümmerten und aller, die schwere Lasten tragen. Erquicke sie mit der frohen Botschaft, dass der auferstandene Heiland für sie lebt und herrscht und seine Hand über sie hält zu Trost und Hilfe.

Herr, allmächtiger Gott, du hast uns durch deinen Sohn aus dem Tod zum Leben berufen; wandle uns durch die Kraft der Auferstehung, dass wir, von Sünden befreit, dir leben und dich loben.

Vater unser im Himmel,
geheiligt werde dein Name.

Dein Reich komme.

Dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden.

Unser tägliches Brot gib uns heute,

und vergib uns unsre Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern.

Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen.

Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit, in Ewigkeit. Amen.

wir singen **Segne und behüte** (Gesangbuch Nr. 145)

1 Segne und behüte uns durch deine Güte!

Herr, erhebe dein Angesicht über uns und gib uns Licht!

2 Schenk uns deinen Frieden alle Tag hinieden;

gib uns deinen guten Geist, der uns stets zu Christo weist.

3 Amen, Amen, Amen! Ehre sei dem Namen

unsers Herren Jesus Christ, der der Erst und Letzte ist!

wir beten **Schlusskollekte**

Wir danken dir, Herr, unser Gott, dass du unsern Herrn Jesus Christus vom Tode zum neuen Leben erweckt hast.

Wir bitten deine Barmherzigkeit: Gib uns allezeit fröhlichen Mut, damit wir von den Schrecken des ewigen Todes befreit, der unvergänglichen Freude teilhaftig werden. Durch unsern Herrn Jesus Christus, deinen Sohn, der mit dir und dem Heiligen Geist lebt von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Segen

Der Herr segne uns und behüte uns.

Der Herr lasse sein Angesicht leuchten über uns und sei uns gnädig.

Der Herr erhebe sein Antlitz auf uns und gebe uns Frieden. Amen.

wir singen **Unsern Ausgang segne Gott** (Nr. 140)

Unsern Ausgang segne Gott, unsern Eingang gleichermaßen,

segne unser täglich Brot, segne unser Tun und Lassen,

segne uns mit selgem Sterben und mach uns zu Himmelserben.